

Mottoerläuterung zum 36. Internationalen Museumstag am Sonntag, 12. Mai 2013

Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!

Um die Gegenwart zu begreifen und die Zukunft zu gestalten, bedarf es der Erinnerung an die Vergangenheit. Nirgendwo wird dieses Zusammenspiel deutlicher als in den Museen. Als Horte der Erinnerung, die das kulturelle Erbe bewahren, ausstellen und vermitteln, sind sie zugleich Orte der Begegnung und des Austauschs sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Gegenwart und Zukunft.

Das Motto des Internationalen Museumstages 2013 greift diese Eigenschaft der Museen auf und bringt sie auf die prägnante Formel: **„Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!“**. Angelehnt an den vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufenen Slogan *“Museums (Memory + Creativity) = Social Change“* geht es dabei um die Chance, die die Erinnerung an die Vergangenheit für Wandel und Zukunft birgt.

Aktuelle Themen wie Globalisierung, demografischer Wandel, Migration und kulturelle Vielfalt sind nur einige Beispiele dafür, wie Fragen der Gegenwart in die Museen hineinwirken und sich in vielen Ausstellungen und Programmen manifestieren. Die Reflexion dieser Themen aus verschiedenen Perspektiven – mit Blick auf die Vergangenheit wie auch auf andere Kulturen – hilft, sie in neuem Licht zu sehen und neu zu bewerten. Museen greifen aktuelle Inhalte somit nicht nur auf, sondern gestalten sie aktiv mit.

Auch auf anderen Ebenen bewegen sich die Museen am Puls der Zeit und bringen sich in die Gesellschaft ein. Mit innovativen Ideen arbeiten sie daran, Menschen jeder Bildungs- und Altersklasse an kultureller Bildung teilhaben zu lassen und damit auch die Zukunftsfähigkeit der ganzen Gesellschaft positiv zu beeinflussen. Neue technische Geräte und Errungenschaften haben den Weg in die Sammlungen, Ausstellungen und die Vermittlungsarbeit gefunden und werden auf Grundlage dieser Erfahrungen weiter entwickelt und zielgruppengenau angepasst.

Das Motto 2013 bietet eine breite Palette an Anknüpfungsmöglichkeiten, so dass jedes Museum mit seiner spezifischen und facettenreichen Sammlung an diesem besonderen Tag teilnehmen kann. Der Imagination und dem Ideenreichtum der Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind hier keine Grenzen gesetzt. Anregungen für Aktionen können sich dabei zum Beispiel aus folgenden Fragen ergeben:

- Als außerschulische Lernorte können Museen neue Formen der Aus- und Weiterbildung erproben. Welche innovativen Wege gehen Sie, um möglichst viele Menschen an Ihren Programmen teilhaben zu lassen?
- Die Museen spielen eine wichtige Rolle in ihrer Region, die sich nicht nur auf die eines touristischen Standortfaktors beschränkt. Als Hüter des kulturellen Erbes schaffen Museen Identität und geben Beständigkeit. Wie positionieren Sie sich in Ihrer Region?
- Museen sind Orte des Dialogs, die auch eine Brücke zwischen den Generationen schlagen können. Wie halten Sie den Austausch zwischen Jung und Alt lebendig?

- In der Vermittlung können Museen das kulturelle Erbe auf immer wieder neue Art – auch mittels moderner Technik – weitergeben. Wie nutzen Sie neue Medien, um mit Ihren Besuchern in den Dialog zu treten?
- Innovationen in der Konservierung werden auch in den Museen selber entwickelt. Inwiefern ist Ihre Sammlung „Labor“ für neue Wege des Bewahrens und Konservierens?

Der Internationale Museumstag wurde 1977 vom Internationalen Museumsrat ins Leben gerufen und wird seit 1978 um den 18. Mai gefeiert. Seit 1992 wird der Tag von einem jährlich wechselnden Motto begleitet. Weitere Informationen zum weltweit gefeierten Ereignis sind zu finden unter <http://icom.museum/imd.html>.

In Deutschland wird der Internationale Museumstag stets an einem dem 18. Mai nahe gelegenen Sonntag gefeiert. Im kommenden Jahr ist dies der **12. Mai 2013**.

Weitere Informationen zum Internationalen Museumstag 2013 unter www.museumstag.de